

FDP.Die Liberalen Kanton Bern, PF 6176, 3001 Bern

beco Berner Wirtschaft
Vernehmlassung IFG
Münsterplatz 3
3011 Bern

Bern, 12. Juni 2015

Per E-Mail an: consultation@vol.be.ch

Innovationsförderungsgesetz (IFG), Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Regierungsrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Die FDP.Die Liberalen dankt Ihnen für die Gelegenheit, zum Entwurf des Innovationsförderungsgesetzes (IFG) Stellung nehmen zu können.

Mit dem Gesetzesentwurf soll die rechtliche Grundlage dafür geschaffen werden, dass wichtige Innovations-Vorhaben wie der Swiss Innovation Park in Biel oder das Schweizerische Institut für Translation und Unternehmertum in der Medizin (sitem-insel) unterstützt und an weitere Unterfangen, welche eine anwendungsorientierte Forschung- und Entwicklung beinhalten, finanzielle Beiträge geleistet werden können.

Die FDP.Die Liberalen begrüsst grundsätzlich solche Vorhaben, die im Sinne einer Public Private Partnership realisiert werden. Da sie letztlich der anwendungsorientierten Forschung und Entwicklung dienen und damit zu einer Stärkung der Volkswirtschaft im Kanton Bern führen, also „etwas zurück kommt“, rechtfertigt sich ein staatliches Engagement auch aus ordnungspolitischer Sicht grundsätzlich.

Beim vorliegenden Gesetzesentwurf müssen allerdings aus unserer Sicht noch folgende Punkte optimiert bzw. konkretisiert werden:

1. Die finanziellen Auswirkungen des IFG sind anhand der Angaben im Vortrag nur schwer nachvollziehbar. Der Regierungsrat rechnet aufgrund der beiden Geschäfte Swiss Innovation Park Biel/Bienne und sitem-insel sowie weiterer Engagements in den nächsten Jahren mit 8 bis 10 Millionen Franken. Ob dem tatsächlich dann so sein wird, wissen wir nicht und wird auch nirgends genau dargelegt.
2. Die FDP.Die Liberalen legt Wert auf eine effiziente, zweckmässige und transparente Innovationsförderung. Hierzu braucht es in Art. 4 klare(re) Kriterien. Diese gehören ins Gesetz und nicht nur in einen allfälligen Leistungsvertrag. Zudem sind die finanziell geförderten Vorhaben jährlich in geeigneter Form und Wahrung allfälliger Geschäftsgeheimnisse zu publizieren. Grundsätzlich sollen alle Beitragsausrichtungen spätestens nach der ersten Finanzierungsperiode beispielsweise von der GPK des Grossen Rats überprüft werden.
3. Für die FDP.Die Liberalen steht eine zeitlich befristete Anschubfinanzierung von Vorhaben zur Innovationsförderung im Vordergrund. Auf diese Weise können wenigstens dauerhafte Wettbewerbsverzerrungen verhindert werden.

4. Die Abstimmung auf das Bundesgesetz vom 14. Dezember 2012 über die Förderung der Forschung und der Innovation, FIGG, sollte aus unserer Sicht mindestens im Vortrag noch besser dargelegt werden. Was wird durch wen, wie und unter welchen Voraussetzungen unterstützt?

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Stellungnahme und

grüssen freundlich

FDP.Die Liberalen
Kanton Bern



Pierre-Yves Grivel
Kantonalpräsident



Stefan Nobs
Geschäftsführer